

Projektbericht

1000m weiter... das Ende der Welt (Arbeitstitel: Globale Gesten)

• Das Projekt

Neun KünstlerInnen - Hüseyin Evirgen, Fanni Futterknecht, Claudia Heu, Michikazu Matsune, Amanda Pina, Tomaz Simatovic, Oleg Soulimenko, Walter Steinacher, Kamen Stoyanov - aus unterschiedlichen Kulturen (Südamerika, Japan, Osteuropa, Mitteleuropa) sammeln und visualisieren eine für sie im Sinne von Kunst und Gesellschaft glitzernde, funkelnde oder brennend-lodernde "**globale Geste**".

Eine Geste, die sich jeweils auf einen spezifisch-lokalen kulturellen und/oder (auto-)biographischen Kontext bezieht und als polyphon künstlich-künstlerisch in verschiedenen Medien dokumentarisch und oder fiktiv (Performance, Bild, Text, Video, Musik) in Erscheinung treten kann.

Eine mit/geteilte Geste versteht sich für uns nicht als ein Repräsentationsakt von Normierungen und Klassifizierungen im Sinne einer Stereotypisierung von Kulturen. Die Idee der "globalen" Geste soll keine Metapher bleiben, sondern möchte sich als performativ präsentieren. Das heißt: Wie könnte sich die Idee einer Polyphonie der Zentren und der unmittelbarer Erfahrung in ihrer Übertragung als Geste, d.h. als körperlicher Akt, als Aktion, als Handlung zeigen? Und wie transformieren sich diese Gesten in der dialogischen wie installativen Zusammenschau mit anderen Gesten?

Wir versammeln die von den KünstlerInnen mitgebrachten Gesten und stellen sie im Kontext der Schmiede 2011 auf der Pernerinsel Hallein aus. Mit einem Mix aus Performance und Ausstellung eröffnen wir am 17. September 2011, anschließend zeigt die Schmiede das globale Gestennetz eine Woche lang als performative Ausstellung im medienorientierten Festival.

Eröffnung und Live Performances:

Samstag, 17. September 2011, 19:00h

Schmiede Hallein, Pernerinsel

Installation:

17. – 25. September 2011 im Rahmen der Schmiede Hallein / www.schmiede.ca

Ein Projekt von tanzbuero salzburg (Verein tanz_house) / www.tanzbuero.net
In Kooperation mit der Schmiede 2011

• **Teilnehmende KünstlerInnen aus Tanz, Performance, Tanztheater, der Bildenden Kunst und Musik:**

Fanni Futterknecht / Claudia Heu / Hüseyin Evirgen / Michikazu Matsune / Amanda Pina / Tomaž Simatović / Oleg Soulimenko / Walter Steinacher mit Aliz Pöter, Aja Zupanec und Judit Koncz (in Zusammenarbeit mit SEAD Salzburg)
Kamen Stoyanov

Die Ausschreibung und Auswahl der KünstlerInnen erfolgte im Februar 2011 mit folgendem Text zum damaligen Projekttitel / Arbeitstitel „Glokale Gesten“:

„Glokal“ ist eine Wortkombination des Bildenden Kunst Kurators Hans Ulrich Obrist, die auf die Erscheinung von neuen Kunstorten jenseits der tradierten Zentren verweist. Diese neue Kartographie der Kunst bewegt sich skizzen- und prozesshaft zwischen Lokalem und Globalem. Obrist formuliert in seinen 10 Thesen für die Kunst im 21. Jahrhundert eine "Polyfonie der Zentren" und eine "neue Sehnsucht nach nicht medial vermittelten, direkten Erfahrungen"[1].

*Über den Versuch der Zusammenführung dieser zwei - in seiner Proklamation nur mittelbar relationalen Thesen - ergibt sich für uns die Frage: Wie könnte sich diese Idee der **Polyphonie der Zentren** und **unmittelbarer Erfahrung** in ihrer Übertragung als **Geste**, d.h. als körperlicher Akt, als Aktion, als Handlung zeigen? Wir laden KünstlerInnen aus verschiedenen Bereichen und aus unterschiedlichen Kulturen ein, eine für sie im Sinne von Kunst und Gesellschaft glitzernde, funkelnde oder brennend-lodernde "glokale Geste" zu visualisieren. Eine Geste, die sich jeweils auf einen **spezifisch-lokalen kulturellen** und/oder **(auto-) biographischen Kontext** bezieht und als polyphon künstlich-künstlerisch in verschiedenen Medien dokumentarisch und oder fiktiv (Performance, Bild, Text, Video, Musik) in Erscheinung treten kann... Der Phantasie sind keine Grenzen gesetzt: Wichtig ist, dass die Idee der „glokalen“ Geste keine Metapher bleibt, sondern sich als performativ präsentieren möchte.*

*Wir versammeln die mitgebrachten Gesten und installieren sie im Kontext der **Schmiede 2011**, im Verdampferturm auf der Pernerinsel Hallein. Mit einem Mix aus Performance und Ausstellung eröffnen wir am **17. September 2011**, anschließend zeigt die Schmiede das Glokale Gestennetz eine Woche lang als performative Ausstellung im medienorientierten Festival.*

*Wir freuen uns, als Initiatorinnen, Koordinatorinnen und Installateurinnen der gesammelten Gesten für **tanzbuero** auftreten zu dürfen.*

Elfi Eberhard, Nicole Haitzinger, Lisa Hinterreithner

1. Jeder Ort kann Zentrum sein
2. Wir brauchen keine Karten
3. Wir leben auf einem Archipel
4. Stadt und Dorf sind glokal
5. Die Realitäten sind parallel
6. Es gibt kein Leitmedium mehr
7. Identität ist eine Wahl
8. Die Kunst ist dazwischen
9. Das 21. Jahrhundert ist ein Gespräch
10. Dies ist kein Manifest

In: Hans Ulrich Obrist: Kunst im 21. Jahrhundert. In: Das Kulturmagazin - Du, 807, Juni 2010, S. 24-25.

• **Zetiplan 1000m weiter ... das Ende der Welt:**

Endkonzeptionierung: Jänner 2011

Einladung der KünstlerInnen: März 2011

Inhaltliche Ausarbeitung des Projektes mit den ausgewählten KünstlerInnen: Von März bis Juli 2011 (inklusive Meetings mit den KünstlerInnen in Wien und Salzburg)

Produktionsvorbereitungen: Juli bis September 2011

Produktion Postkarte „1000m weiter...“: Juni 2011

August und September 2011: Presseaussendungen, Kommunikation über Social Media, Öffentlichkeitsarbeit

Aufbau der Installation und technische Einrichtung für die Performances: Mo, 12. bis Sa, 17. September 2011

Eröffnung (Installation und Performances): Sa, 17. September 2011

Installation: So, 18. bis Sa, 24. September 2011

Abbau: So, 25. September 2011

• **Konzept, Organisation und Durchführung:**

Nicole Haitzinger, Elfriede Eberhard und Lisa Hinterreithner

• **Projektleitung, Organisation und Durchführung:**

Elisabeth Hirner